

Acer pseudomonspessulanum Unger emend. Ströbitzer-Herrmann (Sapindaceae)

Blattbeschreibung

- **Morphologie:**

Blätter ledrig, mitteldick, sehr variabel in der Größe; **Blattorganisation:** einfach; **Blattstiel (Petiole):** Blatt gestielt; **Blattform:** palmat gelappt mit 3 Loben, Loben ähnlich lang, in der Regel schmal; stumpfer Winkel zwischen den Hauptadern (etwa 40° bis > 60°), mittlerer Lobus bis zu 5 cm lang, Loben sich mit zunehmender Länge mehr oder weniger allmählich verschmälernd; **Blattbasis:** sehr stumpfer Winkel, Form konvex bis rundlich oder herzförmig; **Blattspitze:** Winkel der einzelnen Loben leicht spitz, Form geradlinig, keilförmig zugespitzt, die äußerste Lobenspitze abgerundet; **Blattrand:** überwiegend ungezähnt, nur gelegentlich mit einzelnen Zähnen; **1°-Aderung:** primäre Blattadern palmat mit 3 Hauptadern, die in die Loben-Spitzen hinein verlaufen (aktinodrom); **2°-Aderung:** sekundäre Blattadern brochidodrom; **3°-Aderung:** tertiäre Blattadern unregelmäßig netzartig.

- **Kutikula:**

keine Daten vorhanden

Paläoökologie

- **Habitat:** frische (mittelfeuchte) Habitate
 - **Vegetationstyp:** mesophytische Mischwälder, sommergrüne Laubwälder und subhumide Hartlaubwälder
 - **Lebensform:** Baum
 - **Laubwechselltypus:** sommergrüne Blätter
 - **Blütenökologie (Bestäubung):** ?
 - **Fruchtökologie (Ausbreitung):** Windausbreitung (Anemochorie)
-

Stratigraphie / Verbreitung

- **Stratigraphie:** Oligozän bis Pliozän
 - **Verbreitung:** Oligozän (Sachsen und Nord-Böhmen), Miozän bis Pliozän in ganz Europa
-

Sonstiges

- **Synonyme:** *A. decipiens* A. BRAUN
 - **heutige Verwandtschaftsbeziehungen:** *A. monspessulanum* L., im Mittelmeerraum vorkommend
 - **Anmerkungen:** *A. pseudomonspessulanum* unterscheidet sich von *A. integrilobum* durch die in der Regel kleinere Blattgröße, hinsichtlich der Loben, die eher gleich lang sind, und durch die sich allmählich verschmälernde Spitze des mittleren Lobus. Bei *A. integrilobum* ist der mittlere Lobus häufig länger als die seitlichen und beiderseits nahe der Blattspitze ist oft ein rundlicher Zahn ausgebildet, so dass die Blattspitze etwas eingeschnürt erscheint. Auch wenn die Kutikeln von *A. pseudomonspessulanum* von Hably & Kvaček (1997) beschrieben worden sind, gibt es nicht genug Erkenntnisse darüber, ob die Kutikularmerkmale von beiden Arten hilfreich sind um sie voneinander zu unterscheiden. *A. pseudomonspessulanum* ist in der Regel nicht häufig in fossilen Blättern.
-

23 makroskopische Merkmale in *Digiphyll* gespeichert

#	Merkmals-Code	Merkmal: Merkmalszustand
1	A-1.2	Petiole: vorhanden
2	A-1.2.2	Petiole, vorhanden: lang
3	A-2.1	Blattorganisation: einfach
4	A-3.6	Blattform: gelappt
5	A-3.6.2	Blattform, gelappt: palmat gelappt
6	A-4.2	Spreitenbasis Winkel: stumpf
7	A-4.3	Spreitenbasis Winkel: überstumpf
8	A-5.1	Spreitenbasis Form: ohne basale Erweiterung
9	A-5.1.2	Spreitenbasis Form, ohne basale Erweiterung: rundlich
10	A-5.2	Spreitenbasis Form: mit basaler Erweiterung
11	A-5.2.1	Spreitenbasis Form, mit basaler Erweiterung: herzförmig
12	A-6.1	Spreitenspitze Winkel: spitz
13	A-7.1	Spreitenspitze Form: zugespitzt
14	A-7.2	Spreitenspitze Form: keilförmig (geradlinig)
15	A-8.1	Blattrand: ungezähnt (ganzrandig)
16	B-1.2	Primäraderung: palmat
17	B-1.2.1	Primäraderung, palmat: aktinodrom
18	B-1.2.1.1	Primäraderung, palmat, aktinodrom: basal aktinodrom
19	B-3.2	Intramarginale Aderung: nicht vorhanden
20	B-4.2	Intersekundäre Aderung: nicht vorhanden
21	B-5.1	Tertiäraderung: durchlaufend
22	B-5.1.1	Tertiäraderung, durchlaufend: gegenständig
23	B-5.1.2	Tertiäraderung, durchlaufend: alternierend

Für eine detaillierte Beschreibung der Blattmerkmale siehe Menüpunkt *Anleitungen*.

Fossilbilder



Figure 1:

Referenzen

- **Hably L. & Kvaček Z. (1997):** Early Pliocene plant megafossils from the volcanic area in West Hungary. In: Hably L.: Early Pliocene volcanic environment, flora and fauna from Transdanubia, West Hungary. – *Hungarian Natural History Museum, Budapest*: 5-151.
- **Hantke R. (1965):** Die fossilen Eichen und Ahorne aus der Molasse der Schweiz und von Oehningen (Süd-Baden). – *Neujahrsblatt, Naturforschende Gesellschaft in Zürich*, 167: 1-140.
- **Heer O. (1859):** Flora tertiaria Helvetiae III. – *Winterthur (Wurster & Comp.)*: 378 pp.
- **Kovar-Eder J., Kvaček Z. & Ströbitzer-Hermann M. (2004):** The Miocene Flora of Parschlug (Styria, Austria) - Revision and Synthesis. – *Annalen des Naturhistorischen Museums Wien*, 105 A: 45-159.
- **Kvaček Z. & Walther H. (2007):** Early Oligocene flora of Seifhennersdorf (Saxony). – *Acta Musei Nationalis Pragae*, Series B - Historia Naturalis, 63: 85-174.
- **Walther H. (1972):** Studien über tertiäre Acer Mitteleuropas. – *Abhandlungen des Staatlichen Museums für Mineralogie und Geologie zu Dresden*, 19: 1-309.

Version: 2019-04-27